



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1909-06-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 12. Juni 1909.

Die Geisha

oder die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	(Alfred Sieder	Molly Seamore	) ihre	(Else Tuschkau
" Bronville	) S. M. S.	(Karl Lobertz	Marie Worthington	) Freundinnen	(Anna Starré
" Cunningham	) „Schild-	(Hugo Voisin	Edith Grant	)	(Margarethe Zielh
" Grimston	) kröte“	(Gustav Trautschold	Juliette, eine Französin, im Tee-		
Seekadett		Mizzi Kekek	hause als Mousmé oder Tee-		
Wun-Hsi, Chinese, Eigentümer			mädchen angestellt		Traute Carlsen
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin		
Marquis Imari, Polizei-Präfekt			im Teehause		Marg. Beling-Schäfer
und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz	O Kiku San, Chrysanthemum		(Paula Schultze
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie			O Nana San, Blüte	) Geishas	(Else Wiesheu
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Hans Copony	O Kinkoto San, goldene Harfe	)	(Käthe Harloff
		Julie Sanden	O Komurasaki San, Veilchen	)	(Luise Striebe
			Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
			Takemini, Polizei-Sergeant		Lothar Liebenwein
			Erster		(Hugo Schödl
			Zweiter	) Käufer	(Mathias Voigt
			Dritter	)	(Heinrich Füllkrug

Dienerinnen für die Geishas. Coolise. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	3.50 „ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	3.50 „ „		2. „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	2.— „ „		3. „ (Sitzplätze)
	2. Reihe	2.— „ „		4. „ „
	3. Reihe	1.— „ „		5. „ (hinterer Raun)

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigsbafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 13. Juni 1909.

Im Hoftheater:

53. Vorstellung im Abonnement A.

LOUENODIN

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemanns Töchter